

meine

STADTWERKE

Das Kundenmagazin voller Energie

Ausgabe 3/2016
www.stadtwerke-herne.de

SEITE **8**

*Menschen, die
für Energie in
Herne sorgen.*

Die Spezialisten

6

TEILEN STATT KAUFEN
Das Leben in der
Sharing Economy.

14

BESSER ZUHÖREN
Die Stadtwerke haben
einen Kundenbeirat.

17

EINFACH APP-LESEN
Neue Funktion in der
Kunden-App.

TOLLE
GEWINNE!
MITMACHEN
AUF SEITE 21.

Einsatz für die Experten

Der Herbst steht vor der Tür, das Leben verlagert sich wieder von draußen nach drinnen. Da schätzen wir es besonders, wenn es zu Hause hell und warm, kurzum behaglich ist. Wir von den Stadtwerken sorgen dafür, dass dies wie selbstverständlich funktioniert. Hinter der großen Aufgabe, eine zuverlässige Versorgung mit Strom, Gas oder Fernwärme zu gewährleisten, stehen viele Mitarbeiter, die jeder für sich ihren Job ernst nehmen und ihr Bestes geben. Ab Seite 8 können Sie einen Blick hinter die Kulissen von drei Stadtwerke-Berufen werfen. Als kommunaler Energieversorger in Herne sind wir daran interessiert, zu erfahren, wie unsere Produkte und Dienstleistungen bei Ihnen, unseren Kunden, ankommen. Dafür haben wir jetzt einen Kundenbeirat ins Leben gerufen. Lesen Sie mehr dazu ab Seite 14. Über eine neue Funktion unserer App informieren wir Sie auf Seite 17.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit der neuen Ausgabe von Meine Stadtwerke!

Ulrich Koch



Ulrich Koch,
Vorstand der Stadtwerke Herne AG

INHALT



SEITE 8
Sven Rodewald ist ein Fachmann für das Herner Glasfaserkabelnetz.



Unser Newsletter heißt genau wie unser Kundenmagazin: Meine Stadtwerke. Damit erhalten Sie das ganze Jahr über regelmäßig Stadtwerke-Neuigkeiten, praktische Energie- und Medientipps, Infos zu Verlosungen und Sonderangeboten und vieles mehr! Melden Sie sich gleich an unter www.stadtwerke-herne.de/newsletter

4 Voller Energie

Wissenswertes und Kurioses aus der Welt der Energie.

6 Rundblick

Teilen statt kaufen – das Leben in der Sharing Economy.

8 Energiegeschichten

DIE SPEZIALISTEN

Strom kommt aus der Dose, die Heizung wird nach dem Aufdrehen warm, und das Internet ist nur einen Klick entfernt – damit das alles funktioniert, arbeiten viele Stadtwerke-Experten im Hintergrund. Ein Einblick in drei Berufe.

14 Stadtwerke direkt

Kundenbeirat der Stadtwerke Herne; Photovoltaikanlagen für Privathaushalte; neue App-Funktion; Rock im Südpool.

19 Was kommt?

Termintipps für Herne.

20 Dies und das

Produktideen für den Herbst aus dem Stadtwerke-Energiespar-Shop; Rätsel mit Gewinnchancen.

22 Kinder, Kinder

Wir bauen einen Windkran.

23 Nachgefragt

Moderator und Humorist Guido Cantz im Gespräch.



Patrick A. Wisotzky, Gregory Vojack, Dr. Frank Dudda, Karola Geiß-Netzhöfel und Christian Theis begrüßten den Testzug nach seiner Fahrt vom Gelben Meer ins Ruhrgebiet.

Entlang der Seidenstraße

KOOPERATION. Von China nach Nordrhein-Westfalen in 17 Tagen – so lange ist ein Güterzug vom Hafen der chinesischen Stadt Lianyungang zum Container Terminal Herne (CTH) unterwegs. Der Testzug traf am 14. Juni ein und markierte den Start einer Kooperation zwischen dem Hafen Lianyungang und der Gesellschaft Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen (WHE). Künftig soll der Güterzug einmal pro Woche die 11.300 Bahnkilometer überwinden und Waren zwischen den

Orten transportieren. Die Kooperation trägt dazu bei, die Seidenstraße wiederzubeleben. „Die Verbindung eröffnet der WHE und ihren Kunden eine bedeutende Erweiterung ihrer bestehenden Netzwerke. Umgekehrt erschließt aber auch der Hafen Lianyungang durch die Anbindung an das CTH das Ruhrgebiet sowie weitere europäische Ballungszentren wie Mailand, Verona, Wien, Malmö oder Kopenhagen“, freut sich WHE-Geschäftsführer Christian Theis.

Die Neuen kommen

AUSBILDUNG. Für sieben junge Menschen beginnt in diesem Herbst die Ausbildung bei den Stadtwerken Herne. Zwei von ihnen starten ein duales Studium. Das heißt: Sie studieren neben der Ausbildung an einer Hochschule und können ihr theoretisches Wissen direkt in die Praxis umsetzen. Alle Fragen zu den Themen Ausbildung, Praktikum, Abschlussarbeiten oder Trainee-programm bei den Stadtwerken Herne hat der Energieversorger in einer neuen Ausbildungsbroschüre zusammengefasst. Übrigens: Die Bewerbung für das Ausbildungsjahr 2017 ist noch bis zum 3. Oktober 2016 möglich.



SICHERN SIE SICH
300 EURO
FÜR DEN KESSELTAUSCH!
Schnell zuschlagen:
Die Aktion läuft bis zum
21. Oktober!

Fotos: Stadtwerke Herne; Sascha Kreklau

Heißer Bonus für Modernisierer

AKTION. Jede zweite Heizungsanlage in Deutschland ist älter als 15 Jahre. Wer seinen alten Kessel jetzt gegen einen neuen, energiesparenden Gas-Brennwertkessel von ELCO austauscht, profitiert gleich doppelt. Neben geringeren Heizkosten können sich Modernisierer auf einen Bonus in Höhe von 300 Euro freuen. Am 22. September veranstalten die Stadtwerke die „Energieberatung aktuell“ im KundenCenter am Berliner Platz. Von 15 bis 18 Uhr informieren die Experten des Energieversorgers persönlich über verschiedene Heizungsanlagen, aktuelle Bonusaktion und staatliche Förderprogramme.

www.smart-tec-stwh.de/aktion

500

V. CHR. wurden in China bereits Flugdrachen benutzt.

Aus Seide und Bambusstäben gefertigt und bunt bemalt, setzte man sie ein, um den Kriegsgegner einzuschüchtern, aber auch zum Lastentransport und als Entfernungsmesser. Nach Europa gelangten die Drachen im 16. Jahrhundert über den Handelsweg. Später dienten sie wissenschaftlichen Versuchen. So erforschte Benjamin Franklin mithilfe eines Drachens die Wirkung von Blitzen. Heute sind Flugdrachen ein beliebter Sport und Freizeitspaß – vor allem im Herbst.

LENKDRACHEN ZU GEWINNEN!

Meine Stadtwerke verlost drei Zweileiner-Lenkdrachen Elliot Slide. Der 205 x 90 Zentimeter große Allrounddrache eignet sich gut für den Einstieg ins Trickfliegen.

Mitmachen auf Seite 21!

300.000

BLÄTTER trägt ein durchschnittlicher europäischer Laubbaum.

Diese fallen im Herbst zu Boden. Während eines 60-jährigen Lebens verliert ein Baum gut 1.630 Kilogramm Blätter.



818.005

MEGAWATTSTUNDEN Strom produzierte der Windpark Borkum seit 2015*.

Der Offshore-Windpark, der mit der Beteiligung der Stadtwerke 45 Kilometer nördlich vor der Insel Borkum errichtet wurde, speist seit seiner sukzessiven Inbetriebnahme, die zwischen Februar und Juli 2015 erfolgte, Strom aus Windkraft ins öffentliche Netz ein. Die 40 Windkraftanlagen produzieren jährlich eine Energiemenge, die ausreicht, um 200.000 Haushalte mit Ökostrom zu versorgen. In Deutschland werden insgesamt 86 Terawattstunden Strom aus Wind gewonnen.

*Informationsstand: Juni 2016.



335

KILOMETER pro Stunde (km/h) betrug die höchste je in Deutschland gemessene Windgeschwindigkeit.

Eine Windbö mit diesem Wert gab es am 12. Juni 1985 auf der Zugspitze. Kyrill, der stärkste Sturm der letzten Jahrzehnte, wütete 2007 über Deutschland mit Windspitzen von bis zu 225 km/h. Mehr als doppelt so stark – um 500 km/h – war der Tornado Outbreak in Oklahoma (USA) 1999. Die höchste je auf der Erdoberfläche gemessene Windgeschwindigkeit wurde mit einem Doppler-Radar ermittelt. Die mit bis zu 2.000 km/h stärksten Winde in unserem Sonnensystem gibt es auf dem Neptun.



MITTELALTER IN HERNE

EINDRUCKSVOLLER ABSCHLUSS DES STRÜNKEDER SOMMERS

Vom 9. bis zum 11. September schlagen rund 100 Ritter ihre Zelte im Park rund um das Wasserschloss Strünkede auf. Drei Tage lang herrscht dann Mittelalter auf dem Gelände. Gaukler, Handwerker und Händler bestimmen das bunte Marktreiben. Hoch zu Ross zeigen Ritter ihr Können – sowohl bei den klassischen Turnieren als auch in spektakulären Reit- und Feuershows.

Der Eintritt kostet 9 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Kinder ab 6 Jahren.

Für Familien, historisch Gekleidete und Dauergäste gibt es Ermäßigungen.

KLEIDUNG

Mal wieder nichts zum Anziehen? Was nicht mehr passt oder gefällt, wird getauscht, verschenkt oder verkauft. Die Plattform kleiderkreisel.de hat inzwischen mehr als eine Million Mitglieder. Kleidertauschpartys boomen und werden unter anderem auf klamottentausch.net angekündigt. An Ideen mangelt es den Tauschwilligen nicht: Auf kleiderei.com gibt es zum Beispiel für einen Mitgliedsbeitrag jeden Monat neue Kleidungsstücke im Paket inklusive Stilberatung.

GELD UND MEHR

Manche Menschen stellen anderen sogar ihr Geld zur Verfügung. Crowdfunding – zu Deutsch: Schwarmfinanzierung – bedeutet, dass Projekte von Privatpersonen finanziell unterstützt werden können. So kann ein Start-up Eigenkapital sammeln, zum Beispiel über kickstarter.com, um seine Idee umzusetzen. Wer kein Geld, dafür aber besondere Fähigkeiten hat, kann diese auch zum Tausch anbieten – beispielsweise auf exchange-me.de oder tauschen-ohne-geld.de.

WOHNEN

Ob Küchen- oder Gartengeräte, Kinderbett oder Wandbild – es gibt fast nichts, was nicht zum Tauschen und Teilen angeboten wird. Wer etwas braucht, es aber nicht kaufen will, kann auf Seiten wie frents.com seine Umgebung nach Passendem durchstöbern. Beliebte sind auch Facebook-Gruppen wie Free Your Stuff.

BÜCHER UND FILME

Leseratten, Film- und Musikkonsumenten haben viele Optionen, sich schnell und günstig mit neuem „Stoff“ zu versorgen. Bei tauschticket.de, tausch-bücher.de, dietauschboerse.de sowie vielen weiteren Anbietern gibt es festgesetzte Tauschwerte. Wer etwas erhält, zahlt oft eine geringe Gebühr für die Plattformnutzung.

MOBILITÄT

Ein eigenes Auto lohnt sich nicht für jemanden, der weniger als 5.000 Kilometer im Jahr fährt. Nutzen bei Bedarf ist dank vieler Carsharing-Anbieter populär. Viele Apps wie CarUnity oder Drivy ermöglichen das Teilen eigener Autos. Auch Parkplätze werden auf Plattformen wie ampido.com oder parkplace.de getauscht. Und wer noch umweltfreundlicher mobil sein will, nutzt ein Elektroauto – etwa über ruhrauto-e.de oder ein Fahrrad – zum Beispiel über metropolraduhr.de.

ESSEN

Ein Zeichen gegen die Lebensmittelverschwendung setzt foodsharing.de. Viele sogenannte Fair-Teiler gibt es inzwischen auch in Ruhrgebiet. Wer Nahrungsmittel übrig hat und abgeben will, bringt sie dorthin. Wer Essen braucht, holt sie im Fair-Teiler ab. Eine sinnvolle Tauschbörse, schließlich wirft jeder Bundesbürger im Schnitt 81,6 Kilogramm Lebensmittel pro Jahr weg.

TEILEN STATT KAUFEN

Die Spezialisten

Dass sich bei den Stadtwerken viele **MITARBEITER** um die Versorgung kümmern – klar! Doch wie hoch spezialisiert sie arbeiten und wie wichtig etwa ein professioneller Stromeinkauf ist, ist vielen nicht bekannt.

Wenn Andreas Burchert morgens um halb sieben seine beiden Monitore hochfährt, will er eines wissen: Wie haben sich die Strom- und Gaspreise entwickelt? Erst am späteren Vormittag kann der Beschaffungsexperte Energie ordern. Andreas Burchert kauft ein, wenn ein bestimmtes Preislimit gerissen wird. Die Einkaufsstrategie, die die Entscheider vorher festgelegt haben, setzt ihm einen klaren Rahmen dafür. So sichern sich die Stadtwerke einen günstigen Einkaufspreis, setzen aber auch nicht auf die Talsohle eines Abschwungs.

DIE NERVEN NICHT VERLIEREN

Die Kunst ist, zu erkennen, ob es sich bei Preisänderungen um kurzfristige Ausschläge oder um ein längerfristiges Hoch handelt. „Wer sich von der Brexit-Nervosität nicht verrückt machen ließ, war auf der richtigen Seite“, erinnert sich Andreas Burchert an den hektischen Sommer. Für ihn hieß das: Ruhe bewahren – statt hektisch zuzuschlagen. Denn wie erwartet sanken die Kurse nach dem Votum wieder.

Auch Weltkonjunktur, Währungsschwankungen, der Kohle-, CO₂- und Ölmarkt wirken auf die Energiepreise ein. Diese und weitere Kursentwicklungen verfolgt Andreas Burchert in Echtzeit auf einem seiner Monitore. Am anderen Rechner gibt er seine Aufträge

17

Jahre ist es her, seitdem die Stadtwerke in den Energiehandel eingestiegen sind.

ein und bewegt dabei Summen zwischen einigen Hunderttausend bis zu mehreren Millionen Euro. Mulmig wird ihm dabei „nicht mehr“, so der 39-Jährige. Schließlich handelt er nach der Beschaffungsstrategie und befindet sich permanent im Austausch mit seinem Chef. „Keiner soll sich verspekulieren“, betont Andreas Burchert.

Indem der Beschaffungsexperte den günstigsten Kaufzeitpunkt bestimmt, strebt er für alle einen „fairen Preis mit einer guten Dienstleistung dahinter“ an oder besondere Konditionen für bestimmte Kundengruppen. Das sind für die „StadtwerkeFix²“-Abnehmer ein Festpreis für zwei Jahre und tagesaktuelle Kaufentscheidungen für Großkunden, die die Lieferung dann erst in zwei oder drei Jahren beziehen.

Zwar macht bei den Stadtwerken Herne keiner denselben Job wie er. Doch sein Bürokollege Ali Beceren ist ein wichtiger Ansprechpartner zum Thema Abnahmeproggnose – schließlich nützt der günstigste Einkaufspreis nichts, wenn man am Bedarf vorbeikalkuliert. Sämtliche Kaufaufträge sendet Andreas Burchert an die Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (ewmr). Dieser Verbund sammelt die Bestellungen aus Herne, Bochum und Witten und bildet damit eine stärkere Einkaufsgemeinschaft. So kauft Andreas Burchert als →

Energiehandel

Um den Wettbewerb im liberalisierten Energiemarkt für die Kunden zu nutzen, gründeten die Stadtwerke Bochum, Herne und Witten 1998 die Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (ewmr). Als Einkaufsgemeinschaft verfügt sie über mehr Macht beim Energiehandel. Dies gilt umso mehr, als die ewmr wiederum mit Trianel verbunden ist, dem größten Stadtwerkenetzwerk Europas. Zu den Trianel-Leistungen gehören der eigene und kostengünstige Marktzugang, Analysen sowie die Abwicklung der Transaktionen.

Andreas Burchert ist 39 Jahre alt und Beschaffungsexperte für Strom bei den Stadtwerken Herne.

Fotos: Sascha Kreklau





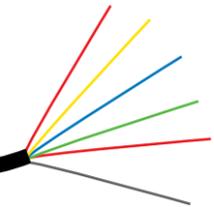
SVEN RODEWALD
SORGT FÜR
SCHNELLES
INTERNET.

Sven Rodewald ist 36 Jahre alt und arbeitet als Kommunikationstechniker bei den Stadtwerken Herne.

Fotos: Sascha Kreklau; iStock

0,09

Millimeter Durchmesser haben die einzelnen Glasfasern.



→ einziger für Herne ein – und ist dabei doch nicht allein.

So wie die Liberalisierung mehr Tempo ins Stromgeschäft brachte, beschleunigte die Glasfasertechnologie die Datenübertragung – bis zur Lichtgeschwindigkeit. Glasfaserkabel sind das Rückgrat der modernen Kommunikationsnetze. In Herne schreitet der Glasfasernetzausbau voran, denn er ist ein wichtiger Standortvorteil und für Unternehmen ähnlich wichtig wie die Versorgung mit Strom und Wasser.

SPANNUNG BEI ANSCHLUSS

Dafür, dass die Anschlüsse stimmen und die Übertragung einwandfrei funktioniert, ist der Kommunikationstechniker Sven Rodewald mit seinem Kollegen Tim Reschke zuständig. Sven Rodewald plant Verlegungsarbeiten, organisiert Nachtschichten für bestimmte Arbeiten, stellt die Lichtwellenleiterverbindungen her, erledigt Abschlussmessungen.

Das vierköpfige Team des Fernmeldebereichs arbeitet für die Stadtwerke oder deren Tochter, die Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH (TMR). Die TMR nutzt unter anderem das 130 Kilometer lange Glasfaserkabelnetz der Stadtwerke in der Stadt und ist außerdem an die großen Telekommunikationsbetreiber wie die Telekom angebunden.

Glasfasern sind haarfein. Der Faserkern hat einen Durchmesser von nur neun bis gut 90 Mikrometern – rund 0,09 Millimeter. Solche Verbindungen lassen sich auch mit den zartesten Fingern nicht manuell herstellen. Sven Rodewald nutzt ein Spleißgerät, um die Fasern sauber zu trennen, zu positionieren, die Verbindung zu schweißen, abzulegen und zu schützen. Per Display und Vergrößerungsoptik verfolgt er seine Arbeitsschritte ganz genau.

Besonders spannend wird es für ihn, wenn er in einer sorgfältig geplanten Nachtschicht die Umstellung auf die neue Glasfaserversorgung vornimmt – tagsüber soll ja alles laufen. Gegen Mitternacht erhält er den Startschuss, dann schließt er bis zu 72 Fasern an. In der Morgendämmerung ist er fertig. Ob alles perfekt läuft, erfährt er erst im Echtbetrieb. Falls nicht, kann es am Staub liegen, der die Übertragung beeinträchtigt. Sven Rodewald und sein Kollege müssen daher ihre Arbeitsstätte sehr sauber halten. „Das Spleißgerät zeigt auch den Staub an“, berichtet Sven Rodewald.

Steht die neue Verbindung, ist auf sie Verlass. „Es gibt ganz selten eine Störung, weil Glasfaserkabel weniger anfällig sind als Kupferkabel“, sagt der gelernte Elektriker. Dies gilt vor allem für elektromagnetische Einflüsse. Selbst bei größten Distanzen erleidet die →

Glasfasern

Haarfeine Fasern als Lichtwellenleiter zur optischen Datenübertragung ermöglichen extrem hohe und konstante Übertragungsraten. Ihre Unempfindlichkeit gegenüber elektromagnetischen Einflüssen, Temperaturschwankungen und Feuchtigkeit führt zu einer geringen Störanfälligkeit im Gebrauch. Glasfaserkabel gelten vor allem deshalb als Übertragungsmedium der Zukunft, weil sie Daten auch über größte Distanzen ohne Geschwindigkeitsverlust übermitteln. Highspeed-Internet ist für Unternehmen ein Standortfaktor und auch für Privathaushalte zunehmend wichtig.



FRIEDRICH DAWIN
GEHT NETZSTÖRUNGEN
AUF DEN GRUND.

Friedrich Dawin ist 54 Jahre alt und seit 37 Jahren als Elektromonteur bei den Stadtwerken im Dienst.

Fotos: Sascha Kreklau

200

Mal pro Jahr ist der einpolige 10-kV-Spannungsprüfer von Friedrich Dawin im Einsatz.



→ Datenübertragung per Glasfaser keinen Geschwindigkeitsverlust. An dieser Zukunftstechnologie mitzuwirken, „macht Spaß und ist aufregend“, resümiert der 36-Jährige.

TOTE RATTEN UND SCHNÜFFLER

Manchmal ist es Hightech und manchmal nur ein Staubsauger, mit dem Friedrich Dawin Störungen auf den Grund geht. In einem vierköpfigen Team ist der Elektromonteur für das 10-Kilovolt-(kV)-Netz zuständig. Er kontrolliert die mehr als 600 Stationen im Stadtgebiet, jede einmal pro Jahr. Das bedeutet Sichtkontrolle und Kabelcheck per Ultraschall.

Stellt Friedrich Dawin Auffälligkeiten fest, veranlasst er eine Wartung. Denn das Austrocknen des Kabelisoliationsmaterials, Staub und Spinnweben schaden der Anlage. „Weil ein Trafo immer belüftet werden soll, findet der Dreck seinen Weg hinein“, erklärt der 54-Jährige. Darum rücken im Bedarfsfall Monteure mit Putzklappen, Staubsauger und Schalterschmiermitteln aus, um die Station zu reinigen. Auf unangenehme Funde müssen sie dabei gefasst sein: verbrannte Ratten sind keine Seltenheit. Nicht nur für die Tiere hat ihr Irrweg Folgen. Sie können die Station lahmlegen und damit einen ganzen Stadtteil verdunkeln. „Davor kann man sich nicht schützen, Ratten nagen sich durch“, berichtet Friedrich Dawin. Er

sorgt dafür, dass im Wartungsfall die Anlage abgeschaltet wird, damit die Monteure sicher arbeiten können, und koordiniert ihren Einsatz.

Kontakt zu Stadtwerke-Kunden hat der Experte, wenn sie ihn im Störfall während seiner Bereitschaft anrufen. Melden sich mehrere Nachbarn, liegt wahrscheinlich ein Kabelfehler im Niederspannungsnetz vor: Schnelle Ortung ist gefragt. Mit dem Fault Sniffer versucht Friedrich Dawin, Verbrennungsgase im Boden zu finden. Er steckt einen Sensor in die Erde und beobachtet die Fehlergasanzeige auf dem handlichen Display. Wo die Konzentration am höchsten ist, liegt der Defekt. Das vermeidet unnötige Grabungen.

Aufwendiger ist die Lokalisierung im 10-kV-Netz: Hier kommt ein Kabelmesswagen zum Einsatz, allerdings nur auf spannungsfreier Strecke. Die lässt Friedrich Dawin abschalten, damit ein Betriebsmeister per Stoßwellengenerator Klopfgeräusche an der defekten Stelle auslöst. Auch wenn die Fehlersuche mal kompliziert sein kann, bleiben die Kunden versorgt. Langweilig ist es Friedrich Dawin in seinen insgesamt 37 Dienstjahren nicht geworden: „Ich habe meine Ausbildung bei den Stadtwerken gemacht und genieße das gute Arbeitsklima mit den Kollegen.“ Ob Ratten, Funken oder Kabelbruch – den Spezialisten bringt so leicht nichts aus der Ruhe.

Entstörung

Die Stadtwerke versorgen etwa 170.000 Bürger, Gewerbe- und Industriebetriebe mit Strom. Dafür betreiben sie circa 1.600 Kilometer Stromkabel, 600 Mittelspannungsstationen sowie drei 110-Kilovolt-Umspannwerke. Kunden, die einen Stromausfall feststellen, wählen den 24-Stunden-Notfallservice unter der Telefonnummer 02323/592-444. Die Stadtwerke-Spezialisten stellen dann fest, ob der Fehler im Haus oder im Stadtwerknetz liegt. Ist Letzteres der Fall, gehen Fehlersuche und -reparatur Hand in Hand. Nur 6,3 Minuten im Jahr mussten die Herner 2014 ohne Strom auskommen. Das ist selbst im Vergleich mit einem sehr guten bundesdeutschen Durchschnitt von 12,3 Minuten ein Spitzenwert.



Vordenken und mitreden

Sie beziehen ihre Energie von den Stadtwerken Herne und haben Lust mitzureden: Fünf Frauen und zehn Männer bilden den neuen **KUNDENBEIRAT**, der sich im Frühsommer zum ersten Mal in den Räumen der Stadtwerke traf.

Der neue Kundenbeirat mit Vertretern der Stadtwerke Herne.



Fotos: Jens Sundheim

„Wir wollen noch mehr über die Interessen unserer Kunden erfahren.“

ULRICH KOCH, VORSTAND DER STADTWERKE HERNE AG

Wie kommt eine Dienstleistung oder ein Produkt bei den Menschen an? Über solche und andere Themen spricht der Kundenbeirat künftig zweimal im Jahr mit Vertretern des Energieversorgers. Ein externer Moderator steuert das Gespräch. Denn es soll eine offene Runde sein, in der es kein Falsch oder Richtig gibt, sondern jede Meinung zählt.

Die Stadtwerke Herne sind zwar nicht die ersten, aber eines der ganz wenigen Stadtwerke, die ein solches Gremium etablieren. „Wir wollen noch mehr über die Interessen unserer Kunden erfahren, ihre Kritik und ihre Ideen in den Diskussions- und Entwicklungsprozess aufnehmen“, erläutert Stadtwerke-Vorstand Ulrich Koch. Eine frühe Beteiligung der Kunden könne davor schützen, an deren Wünschen vorbei eine Dienstleistung einzuführen oder ihre Relevanz zu unterschätzen, sagt Koch.

Die 15 Mitglieder des Kundenbeirats hatten sich zusammen mit vielen anderen Stadtwerke-Kunden im Frühjahr beworben. Die Plätze wurden dann ausgelost, wobei die Stadtwerke darauf achteten, dass die Zusammensetzung des Gremiums im Hinblick auf Alter, Wohnsitz und Beruf möglichst repräsentativ für Herne ist. Die Beiräte verfügen über verschiedene Lebenserfahrungen und berufliche Hintergründe. Was sie eint, ist das Interesse an Energie- und Umweltschutzthemen und die Lust, sich einzubringen.

Thorsten Hup und Uta Prüß sind die Sprecher des Kundenbeirats der Stadtwerke Herne.

„Ich habe Wohnungseigentum und beschäftige mich oft mit Energieeffizienz und alternativen Energien. Außerdem möchte ich mitgestalten“, sagt Thorsten Hup, Vertriebsmanager und einer der beiden Sprecher des Kundenbeirats. Uta Prüß ist Angestellte im Krankenhaus und dort Mitglied der Qualitätsmanagementgruppe. Sie möchte wie viele andere im Gremium, dass die Stadtwerke ein starker Anbieter bleiben. „Regionalität muss man unterstützen, nicht vermeintliche Billigangebote aus dem Internet“, sagt sie. „Der Kundenbeirat ist ein tolles Instrument, um Qualität zu sichern und die Wünsche der Kunden einzubringen.“

Während der ersten Sitzung diskutierten die Beiräte rund um das Thema Kommunikation. So gab es wertvolle Anregungen zum geplanten Relaunch der Website sowie Anstöße zur Weiterentwicklung der App und – im Hinblick auf die zunehmende Migration – zum Abbau von Sprachbarrieren.

Der Kundenbeirat

Die 15 Mitglieder des Kundenbeirats wurden über ein Losverfahren bestimmt. Der Beirat trifft sich zweimal jährlich mit Vertretern der Stadtwerke Herne AG zu einem mehrstündigen Gespräch, das von einem neutralen, externen Moderator geleitet wird. Die Beiratsmitglieder bringen Ideen für Dienstleistungen ein und spiegeln das Bild wider, das die Stadtwerke Herne bei ihren Kunden haben. 2019 wird der Kundenbeirat neu besetzt.



Wer die Sonne in seinem Haus richtig nutzt, kann sich freuen.

Photovoltaik kinderleicht

Die Stadtwerke Herne erweitern ihr **SMART-TEC-ANGEBOT** und ermöglichen ihren Kunden einen komfortablen Einstieg in die Photovoltaik (PV).

Umweltfreundlichen Solarstrom auf dem eigenen Dach erzeugen: Für Eigentümer ist das eine gefragte Option. „Die Stadtwerke Herne bieten ab sofort PV-Anlagen sowohl für Geschäfts- als auch für Privatkunden an“, erklärt Christian Tollkamp, Projektleiter Photovoltaik beim Herner Energieversorger. Damit erweitern die Stadtwerke ihr Angebot unter dem Dach der Hausmarke SMART-TEC-stwh, die für innovative und effiziente Techniklösungen rund um die Erzeugung von Strom, Kälte und Wärme – etwa mit Brenn-

wertthermen oder Wärmepumpen – steht. Das Besondere am SMART-TEC-Angebot: Die Stadtwerke haben ein Energiepaket geschnürt, denn erst die clevere Kombination aus PV-Anlage und Wärmepumpe oder Batterie macht die Solarstromerzeugung richtig attraktiv.

SINNVOLL KOMBINIEREN

„Wir empfehlen unseren Kunden, den erzeugten Solarstrom selbst zu verbrauchen, denn das Einspeisen in das öffentliche Netz wird nicht mehr so attraktiv vergütet wie früher“, erläutert Christian Tollkamp. Mithilfe einer Batterie lässt sich der Strom aus Sonnenkraft zwischenspeichern, bis er im Haus wieder gebraucht wird.

Auch die Kombination mit einer Wärmepumpe ist sinnvoll: Der Strom aus der PV-Anlage treibt die Pumpe an, die Wärme erzeugt – aus Wasser, der Umgebungsluft oder aus Erdwärme. Das ist äußerst effizient. Diese Technik kommt bald in vier Mehrfamilienhäusern zum Einsatz, die die Wohnungsgenossenschaft Herne-Süd eG derzeit in der Nähe des Schlossparks Strünkede baut. Jedes Haus erhält eine PV-Anlage aufs Dach und eine eigene Heizzentrale mit einer Erdwärmepumpe und einem Brennwertsystem in den Keller.

„Wir wollen unseren Kunden den Einstieg in die Photovoltaik ganz leicht machen“, so Christian Tollkamp. „Von der Planung, Berechnung der Wirtschaftlichkeit und Installation der Anlage bis hin zur Zähleranmeldung bieten wir Hauseigentümern und Bauherren alles aus einer Hand an und arbeiten dabei mit den örtlichen Handwerksbetrieben zusammen.“

Haben Sie Fragen? Ihr SMART-TEC-Servicetelefon: Tel.: 02323 592-1234.

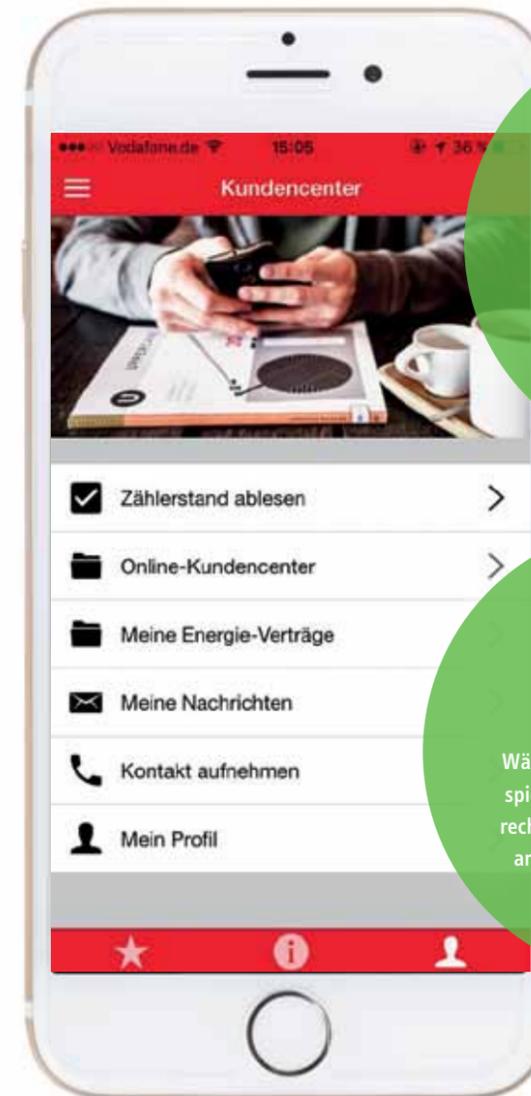
Fotos: istock

Einfach APP-lesen

Mit der App der Stadtwerke Herne lässt sich jetzt auch der **ZÄHLERSTAND** ablesen und übermitteln.

IN FÜNF SCHRITTEN

Die Kunden-App der Stadtwerke bietet viele Möglichkeiten.



1

Mit Ihrem Smartphone suchen Sie im App/Play Store nach der App der Stadtwerke Herne. Das Herunterladen der App ist kostenlos.

2

Starten Sie die App und wählen Sie „Zählerstand ablesen“ im Menüpunkt KundenCenter.

3

Wählen Sie einen Grund (zum Beispiel „Zählerstand für die Jahresrechnung“) und eine Versorgungsart (zum Beispiel „Gas“) für die Ablesung aus.

4

Klicken Sie auf „Kamera starten“ – danach können Sie das Foto machen.

5

Klicken Sie auf „Zählerstand melden“.

Wer die App der Stadtwerke Herne nutzt, genießt viele Vorteile. Ob einen Termin mit dem Energieberater vereinbaren, Daten im Online-KundenCenter eingeben oder herausfinden, welche Veranstaltungen in der Stadt anstehen – es gibt viele Funktionen, die die Kunden unterwegs mit ihrem Smartphone bequem nutzen können. Stadtwerke-Kunden profitieren außerdem von Vergünstigungen bei vie-

len Anbietern. „Nun haben wir die App um eine weitere Funktion, die Zählerstandserfassung, erweitert“, erklärt Rolf Hartung, bei den Stadtwerken Herne für digitale Services zuständig. Stadtwerke-Kunden können ab sofort ihre Zählerstände per Foto an den Energieversorger schicken. So muss der Kunde künftig nicht extra zu Hause sein, wenn Stadtwerke-Mitarbeiter zum Ablesen vorbeikommen.

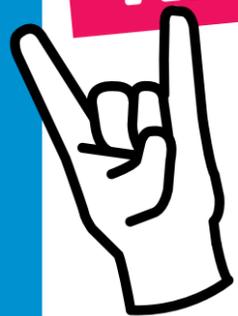


Kraftvolle

Sounds

im

Freibad



Nach zehn Jahren Pause ist wieder **ROCK IM SÜDPOOL!** Dank der Unterstützung der Stadtwerke können sich Besucher auf beste Unterhaltung, tolle Bands und Aktionen freuen.

Eintritt ist wie wennze schwimmen gehts: So lautete bereits 2001, als Rock im Südpool zum ersten Mal stattfand, das Motto. Auch 2016, zum 15. Jubiläum des kombinierten Hallen- und Freibads der Stadtwerke, zahlen die Besucher des Musikfests lediglich den normalen Schwimmbadeintrittspreis. Am 17. September gibt es von 15 bis 22 Uhr mit Rock im Südpool viel Spaß für wenig Geld. Sechs Bands sorgen für musikalische Vielfalt. Die Herner Brüder Los Gerlachos bringen das Publikum mit ihren Gitarren und ansteckend guter Laune zum Jubeln. Der Gorilla vonne Kirmes beschallt das Freibad mit Hard- und Metalcore, die Arbeitstiere kommen mit Deutschrock und einer Prise Rap. Die Zuschauer dürfen sich außerdem auf den argen-

tinischen Sänger und Klavierspieler Agustin Nogueira, auf Funk, Latin, Rock, Folk und Reggae von der Band Metamorphosis und amerikanische Rootsmusik von Harmonica Pete & The Blues Jukes freuen.

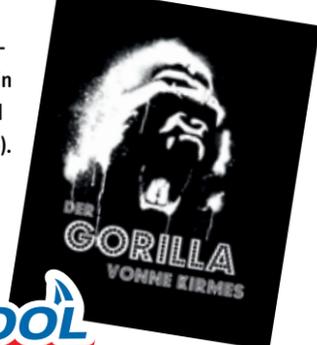
FOTOS UND GEWINNAKTION

Für noch mehr Spaß sorgen die Stadtwerke Herne mit einer kostenlosen Fotoaktion: Vor einer Fotowand können Besucher Fotos mit verrückten Accessoires von sich machen lassen.

Nutzer der Stadtwerke Herne App haben die Chance, Tickets für die Veranstaltung zu gewinnen. Wer das Freibad in dieser Saison noch nutzen möchte, hat nach Rock im Südpool bis Ende September Zeit dazu. Dann verabschiedet sich Südpool in die Winterpause.



Sie lassen es im Südpool krachen: Agustin Nogueira (oben) und Los Gerlachos (Mitte).



Hier muss man hin!

MEHR TERMINE
finden Sie unter
www.rewirpower.de

7.9.–21.12.

„Humor im Revier“



Die Flottmann-Hallen bringen zu ihrem 30-jährigen Jubiläum erstklassige Comedians auf die Bühne. Beim Komikfestival „Humor im Revier“ stehen insgesamt 20 Veranstaltungen auf dem Programm. Martin Fromme, Jürgen Becker, Familie Flöz, Wildes Holz, Hagen Rether und viele andere sind mit von der Partie. Ob Musikkabarett, Stand-up-Comedy, Maskentheater oder Leseshow – das humoristische Spektrum ist

groß. Los geht es jeweils um 20 Uhr, die Karten kosten zwischen 15 und 25 Euro. Meine Stadtwerke verlost Karten für Hennes Bender mit seinem Programm „Luft nach oben“, der am 19. Oktober in den Flottmann-Hallen auftritt.

www.flottmann-hallen.de

GEWINN-AKTION AUF SEITE 21!

10.9.

Großer Festtag in Bickern

Es wird bunt und laut, wenn sich mehr als 40 Verbände und Organisationen beim zwölften Kanalfest auf dem Gelände rund um die Künstlerzeche „Unser Fritz“ vorstellen. Zwischen 13 und 18 Uhr ist gute Laune garantiert: Auf der Bühne wird getanzt und musiziert, während die Gäste an über 60 Ständen Informationen zu den Vereinen und Initiativen bekommen und dabei internationale Speisen und Getränke genießen können. Der Eintritt ist frei.

www.foerderwerk-ev.de



16.–25.9.

Herne für alle

„Hier bin ich Mensch! Hier darf ich's sein!“ heißt das diesjährige Motto der 26. Interkulturellen Woche. Dafür haben viele unterschiedliche Vereine kooperiert und ein umfangreiches Programm erstellt. Ziel ist es, dass sich bei den Veranstaltungen unterschiedliche Kulturen begegnen. Zum Abschluss gibt es am Sonntag von 13 bis 18 Uhr in der Akademie Mont-Cenis das große Fest der Kulturen.

www.herne.de

HERBERT! ist bühnenreif



Ob Musiker, Tänzer, Maler oder Erfinder – junge Menschen im Alter zwischen 14 und 23 Jahren stehen beim HERBERT! Jugendkulturpreis mit ihren Talenten, Träumen und Potenzialen im Mittelpunkt. HERBERT! bietet die Bühne und Ausstellungshalle in den Flottmann-Hallen. Insgesamt werden hier Förderpreise im Gesamtwert von über 6.500 Euro verliehen. Das Wochenende wird mit einer Party abgerundet.

www.herbert-herne.de

Musikalische Zeitreise

An diesem Wochenende wird der ein oder andere in Erinnerungen schwelgen können. Der Invitation-Chor feiert sein 15-jähriges Bestehen und lädt auf einen musikalischen Streifzug durch die letzten 50 Jahre ein. Beim Rock-, Pop- und Musikkonzert im Kulturzentrum Herne sorgen eine hochkarätige Rockband, eine Bläsergruppe, Ensemble, Solisten und natürlich der Chor für einen außergewöhnlichen Abend. Beginn: Samstag um 19.30 Uhr, Sonntag um 17 Uhr. Eintritt: 18,50 Euro.

www.kulturzentrum.herne.de



Junge Kunst entdecken

Seit mehr als 20 Jahren gibt es inzwischen die Kuboshow Kunstmesse in den Flottmann-Hallen. Vom Geheimtipp entwickelte sich die Messe für junge Kunst zu einer renommierten Veranstaltung, die längst über die Grenzen Hernes hinaus bekannt ist. Ihrem Konzept bleibt die Kuboshow treu: Rund 100 internationale Künstler präsentieren an drei Tagen jeweils von 10 bis 18 Uhr ihre aktuellen Arbeiten. Schwerpunkt des Programms ist gegenständliche Kunst, vor allem die Malerei und Skulptur. Diese gibt es zu interessanten Preisen: Die einzelnen Kunstwerke sind ab 5 bis etwa 4.000 Euro zu haben. Der Eintritt kostet 6 Euro.

www.kuboshow.de



24. + 25.9.

1. + 2.10.

28.–30.10.

Hallo, Spürnasen!



WIR BAUEN EINEN WINDKRAN!



1 Mit dem Locher machst du zwei gegenüberliegende Löcher in den oberen Teil der Chipsdose.

2 Schneide zwei Scheiben vom Korken ab. Den restlichen Korken kerbst du in der Mitte ein. Lass dir dabei am besten von einem Erwachsenen helfen. Knote ein Ende des Fadens um die Kerbe. Dies ist die Fadenaufwicklung, die Spule.

DU BRAUCHST:

- eine leere Chipsdose
- Holzspieß
- Weinkorken
- zwei Perlen
- ein Teelicht
- einen 30 cm langen Faden
- leichtes Gewicht, zum Beispiel einen Radiergummi
- Handbohrer
- Schere und Locher



3 Mit dem Handbohrer bohrst du ein Loch in die runde Seite des Korkens und steckst ihn auf den Holzspieß. Schiebe eine Perle auf den Spieß und stecke diesen durch die Löcher in der Chipsdose. Dann kommt wieder eine Perle zum Fixieren.



4 Jetzt schneide den Rand einer Teelichthülle achtmal bis zum Boden ein. Achtung: scharf! Drücke die Teelichthülle ganz platt und drehe die Flügel vorsichtig in eine Richtung. Dann piekst du ein Loch in die Mitte – fertig ist dein Windrad!



5 Nun schiebe nacheinander eine Korkenscheibe, das Windrad und wieder eine Korkenscheibe auf den Spieß. Dabei fixierst du das Windrad zwischen den beiden Korkenscheiben. Den Spieß kürzt du nun auf die richtige Länge.



6 Nun hängst du ein Gewicht an das andere Ende des Fadens und pustest gegen das Windrad. Was passiert?



Frischer Wind für Tüftler



Gewinne einen Experimentierkasten von Kosmos für Kinder ab zehn Jahren! Damit kannst du fünf verschiedene Modelle – vom Flugzeug über Auto bis zum Windkraftwerk – aufbauen und praktisch erfahren, wie Windenergie funktioniert. Einfach eine E-Mail mit Stichwort „Experiment“ an freddy.fuchs@stadtwerke-herne.de schicken.

Termin Tipp

STADT, LAND, BAUM

Fiete und Mortel sind unzertrennliche Freunde – bis Mortel aus dem Dorf verschwindet. Als Fiete eines Tages einen Brief von Mortel bekommt, macht sich das „Lande!“ auf den Weg in die Großstadt, in der Mortel nun lebt. Die beiden merken schnell, wie eng ihre Freundschaft noch ist. Und dann ist Mortel an der Reihe und kommt in sein altes Heimatdorf zurück, auch um das Geheimnis seines Verschwindens zu lüften. Das Kölner Comedia Theater präsentiert am 22. November im Rahmen des Kinder- und Jugendtheaterfestivals Spielarten das Stück „Stadt, Land, Baum“ für Zuschauer ab 6 Jahren in den Flottmann-Hallen Herne. Beginn ist um 11 Uhr, Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 6 Euro.

www.spielarten-nrw.de/herne



„BLONDILÄUM – 25 JAHRE BEST OF GUIDO CANTZ“ AM 16.11. IM SAALBAU WITTEN

Was treibt Sie an, ...

... GUIDO CANTZ? Der 45-jährige Moderator und Humorist spielt gern Fußball, kann schlecht verlieren und feiert sein 25-jähriges Bühnenjubiläum.

Was ist Ihre heimliche Leidenschaft?
Balladen von Whitney Houston.

Kontakt ein Gespräch an genau derselben Stelle weiterführen kann, an der man aufgehört hat.

Was ist Ihnen peinlich?
Wenn sich Menschen im Fernsehen bis auf die Knochen blamieren und es ihnen keiner sagt. Da schalte ich vor lauter Fremdschämen sofort um.

Welche Ihrer Vorzüge werden verkannt?
Trotz meiner Größe (1,74 Meter) bin ich ein guter Innenverteidiger im Fußball.

Was essen Sie besonders gern?
Schwäbische Maultaschen. Sie sollten in der Pfanne gebraten und am besten ... von meinem Cousin Oliver Cantz gemacht sein.

Was ist Ihre verborgene Schwäche?
Ich kann sehr schlecht verlieren, dummerweise ist diese Schwäche nicht verborgen. Man sieht es ziemlich schnell.

Was loben Ihre Freunde an Ihnen?
Hoffentlich meine Großzügigkeit.

Was treibt Sie zur Verzweiflung?
Servicepersonal von Telefonhotlines.

Was zeichnet einen guten Freund aus?
Dass man nach acht Monaten ohne

Essen, damit bin ich ein halber Pöttl.

Illustration: Marii Zarek; Foto: Porz Entertainment/Patrick Liste

Unser Service

STÖRUNGSMELDESTELLE (NOTDIENST, 24 STUNDEN)

Strom und Gas Tel. 02323 592-444
bei Gasgeruch Tel. 02323/592-499
Wasser (über Gelsenwasser AG) Tel. 0209 708-660
Fernwärme
Herne 1 Tel. 02323 592-550
Herne 2 Tel. 0800 3050505

KUNDENCENTER

Berliner Platz 9, 44623 Herne
Mo.–Fr.: 7.30–17.00 Uhr
Do.: 7.30–18.00 Uhr
Sa.: 9.00–13.00 Uhr

TELEFONISCHE KUNDENBERATUNG

Mo.–Fr.: 7.30–22 Uhr
Sa.: 9.00–15.00 Uhr 02323 592-555
Fax 02323 592-439
E-Mail beratung@stadtwerke-herne.de

KOSTENLOSER RÜCKRUFSERVICE

Mo.–Fr.: 7.30–22 Uhr
Sa.: 9.00–15.00 Uhr
www.stadtwerke-herne.de/rueckruf

ENERGIEBERATUNG

Tel. 02323 592-649

ENERGIESPARTIPPS UND STROMSPARRECHNER

www.stadtwerke-herne.de/energiesparen

GASGERÄTESERVICE

Tel. (Mo.–Do.: 7.30–16.30 Uhr, Fr.: 7.30–12.30 Uhr) 02323 592-550
Fax 02323 592-411
www.stadtwerke-herne.de/gasgeraeteservice

NEWSLETTER MEINE STADTWERKE

www.stadtwerke-herne.de/newsletter

STADTWERKE AUF FACEBOOK

www.facebook.com/StadtwerkeHerne

BAUSTELLENINFO

www.stadtwerke-herne.de/baustellen

Nur bis 21.10.2016

300 €

Modernisierungsbonus
sichern!



Jetzt Heizung modernisieren und bares Geld sparen!

www.smart-tec-stwh.de/aktion



Ein Angebot der **stwh** STADTWERKE
HERNE